

Immer für Sie da! Ihre Apotheken in Vilshofen

NOTDIENSTE IM AUGUST 2011

Mo, 01.08.:	Apothek e a. Bahnhof
Di, 02.09.:	Stadt-Apothek e
Mi, 03.08.:	Turm-Apothek e
Do, 04.08.:	Kloster-Apothek e
Fr, 05.08.:	Marien-Apothek e
Sa/So, 06./07.08.:	Post-Apothek e
Mo, 08.08.:	Stadt-Apothek e
Di, 09.08.:	Turm-Apothek e
Mi, 10.08.:	Kloster-Apothek e
Do, 11.08.:	Marien-Apothek e
Fr, 12.08.:	Post-Apothek e
Sa/So, 13./14.08.:	Stadt-Apothek e
Mo, 15.08.:	Turm-Apothek e
Di, 16.08.:	Kloster-Apothek e
Mi, 17.08.:	Marien-Apothek e
Do, 18.08.: 5	Post-Apothek e
Fr, 19.08.: 6	Apothek e a. Bahnhof
Sa/So, 20./21.08.:	Turm-Apothek e
Mo, 22.08.:	Kloster-Apothek e
Di, 23.08.:	Post-Apothek e
Mi, 24.08.:	Marien-Apothek e
Do, 25.08.:	Apothek e a. Bahnhof
Fr, 26.08.:	Stadt-Apothek e
Sa/So, 27./28.08.:	Kloster-Apothek e
Mo, 29.08.:	Marien-Apothek e
Di, 30.08.:	Marien-Apothek e
Mi, 31.08.:	Apothek e a. Bahnhof

Telefonnummern der Apotheken



Stadt-Apothek e	08541/3071
Turm-Apothek e	08541/7998
Kloster-Apothek e	08541/ 7343
Marien-Apothek e	08541/7261
Post-Apothek e	08541/ 910741
Apothek e a. Bahnhof	08541/ 913000

Kurzfristige Änderungen möglich!
Bitte Aushänge beachten!
Der Apothekennotdienst beginnt um 8.00 Uhr des angezeigten Tages und endet um 8.00 Uhr des Folgetages!

WICHTIGE NOTRUFNUMMERN

Ärztl. Bereitschaftsdienst **01805/191212**
(kostenpflichtig)

Notarzt ohne Vorwahl - **NUR IM LEBENSBEDROHLICHEN FALL** **19222**

Den Bereitschaftsdienst für den Augenarzt sowie den zahnärztlichen Notdienst finden Sie in der Tagespresse!

BITTE BEACHTEN SIE DIE MONATLICH WECHSELNDEN ANGEBOTE IN UNSERER APOTHEKE!

APOTHEKENBLATT VILSHOFEN

08/2011 FÜR UNSERE KUNDEN

Herzlich Willkommen zum Apothekenblatt im August! Die Apotheke als Gesundheitsdrehscheibe wird immer wichtiger! Lesen Sie dazu die aktuellen Trends! Auf der hinteren Seite stehen wie immer die aktuellen Notdienste der Vilshofener Apotheken! Viel Spaß beim Lesen!



Inhalt Seite 1

- Neues
- Gutschein

Seite 2/3

- Die Apotheke als Gesundheitsdrehscheibe

Seite 4

- Notdienste
- wichtige Telefonnummern

Verantwortlich für

Text: Sabine Jacobs
Layout: www.biggrafics.de
Schönbuchner Beatrix
☎ 08549/971397

Liebe Leserinnen und Leser!

„Pillendreher“ wurden Apotheker zu meist wenig schmeichelhaft genannt. Dabei ist das eine Aufgabe der Pharmazeuten aus längst vergangener Zeit, als noch die Arzneimittelherstellung die vorrangige Tätigkeit der Apotheke war.

Dieser Spitzname wurde später durch den nicht sehr netten Namen „Schubladenzieher“ ersetzt. Klar, aus organisatorischen Gründen hat man die unzähligen Artikel alphabetisch in den Apothekerschränken mit Schubladen sortiert, um sie bei Bedarf schnell wiederzufinden. Die Apotheke als Verkaufsstätte für das hochwertige Gut Arzneimittel, so verdienten sich viele Apotheker in den letzten Jahren ihre Brötchen. Doch ein Wandel ist in Sicht! Musste bis zu den achtziger Jahren keiner groß über Beratung nachdenken, zu Neben- und Wechselwirkungen berichten, so ist jetzt ein Umdenken in Sicht! Denn vom reinen Administrator von Arzneimitteln hin zum Gesundheitsmanager wird sich das Bild der Apotheke wandeln! Wandeln müssen! Die Anforderungen der globalen Welt machen das nötig! Einige Weichen wurden bereits gestellt. Lassen Sie sich auf den nächsten Seiten entführen in die neue Welt der Apotheke! Bin schon sehr gespannt, welcher Spitzname uns dann zieren wird!

Herzlichst Ihre Apothekerin Sabine Jacobs

Apothek e
am
Bahnhof

Apothekerin Sabine Jacobs e.K.
Zusatzbezeichnung Ernährungsberatung

Bahnhofstraße 2, 94474 Vilshofen

Tel.: 08541/91 3000

Fax: 08541/91 3001

www.apothek e-am-bahnhof.e u

info@apothek e-am-bahnhof.e u

IM MONAT AUGUST
ERHÄLT JEDER BESUCHER
ZWEI BRILLENPUTZTÜCHER
GRATIS!
(SOLANGE VORRAT REICHT!)



Die Apotheke als Gesundheitsdrehscheibe

Wie könnte die Apotheke im Jahr 2020 aussehen?

Ein kleines Zukunftsszenario, indem allerdings schon Manches Wirklichkeit ist!

1. Qualität: Krankenkassen schliessen nur noch Verträge mit nach ISO zertifizierten Apotheken.

Das ist zum Teil heute bereits so und betrifft v.a. die Hilfsmittelbelieferung. Doch was bringt Ihnen eine Apotheke, die zertifiziert ist? Ganz einfach, sie setzt sich sehr hohe Standards, was die Betreuungsleistung für die Patienten angeht und strukturiert ihre Arbeitsabläufe so, dass Sie als Patient die höchstmögliche Zufriedenheit haben. Das beginnt bei einer professionellen Blutzuckermessung und hört beim Umtausch kaputter Ware auf. Es sollten relativ wenig unangenehme "Pannen" passieren, die Sie verärgern und den Arbeitsaufwand für alle erhöhen! Wir sind seit 2003 zertifiziert und versuchen seither ständig, uns zu verbessern.

2. Beratung: Medikamente kann man nicht nur in Apotheken kaufen. Bereits heute geht das auch über den Versandhandel. Da die Apotheken aber pro verkaufte Packung vergütet werden, brechen hier die Umsätze weg. In Zukunft wird daher die Patientenberatung, das pharmazeutische "Know how" honoriert werden. Können dadurch Kosten eingespart oder eine Nebenwirkung verhindert werden, gibt es Zusatzprämien! Das kommt Allen zugute und die Zahl der an Nebenwirkungen verstorbenen Patienten sinkt drastisch! Bereits heute bemühen sich die meisten Apotheken um eine umfassende Beratung. Sie ist im Übrigen gesetzlich vorgeschrieben!

3. Netzwerke: Das oben geschilderte erfordert natürlich eine enge Zusammenarbeit zwischen Apothekern, Ärzten und Krankenkassen. Das geschieht bereits heute in manchen Fällen, ist aber noch lange nicht die Regel! Zu groß ist das Misstrauen der Ärzte, die Apotheke könnte die Therapie in Frage stellen oder den Patienten verunsichern. Dabei könnten und werden sich diese beiden Berufe wunderbar ergänzen! Der Arzt ermittelt die geeignete Therapie, der Apotheker wählt die Arzneimittel aus und berät zur richtigen Einnahme aller Präparate! Rabattverträge und ständige Änderungen bei den Firmen gehören der Vergangenheit an!

4. Vorsorge gegen den Super -GAU: Deutschland wird immer älter.

Was das eigentlich für unser Gesundheitssystem bedeutet, gleicht einem Horror-szenario! Das Geld der Krankenkassen reicht nur noch für das Allernötigste! Medikamente für Wohlstandserkrankungen wie Bluthochdruck oder Diabetes Typ II muß der Patient selber tragen. Die Präparate sind unbeschreiblich teuer geworden, da der Staat das Monopol der Apotheken gekippt hat. Das Selbe können wir im Übrigen heute schon beim Strompreis hautnah erleben! Daher wird die Gesundheitsvorsorge der Patienten immer wichtiger! In der Apotheke kann man sich bereits heute Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin und Körperfettanteil und vieles mehr bestimmen lassen. Es gibt Vorträge zu dauerhaftem Abnehmen, Raucherentwöhnung und Messung der freien Radikale im Blut als Stresstest. In Zukunft wird die Arbeit mit lizenzierten Trainern immer wichtiger, da die Menschen verlernt haben, fit zu bleiben und das Herz-Kreislauf-System je nach Alter angemessen zu trainieren. In Großbritannien gibt es heute schon Altershöchstgrenzen für bestimmte Operationen oder für ein neues Knie. Das könnte leider auch in Deutschland bald Realität werden!

5. Wie sieht die Apotheke der Zukunft nun aus?

Es wird pro Ort nur noch einige wenige Apotheken geben. Diese sind sehr groß und haben viele Angestellte. Statt einem Beratungstresen wird es mehrere kleine, abgeschirmte Beratungsplätze geben, an denen ein vertrauliches Gespräch möglich ist. Ein Roboter spuckt per Rohrpost sämtliche benötigte Packungen direkt am Beratungsplatz aus, damit der Apotheker oder die PTA dem Patienten die volle Beratungszeit schenken kann und alle Fragen geklärt werden können. Im Hintergrund hört man beruhigende Musik, um den Stresslevel herunterzufahren. Denn Wartezeiten bis zu einer Stunde sind völlig normal. Ein kostenloses alkoholfreies Getränk ist selbstverständlich. Für längere Gespräche werden Termine wie beim Arzt vereinbart. Nicht vorrätige Arzneimittel werden noch am selben Tag geliefert, die Apotheke hat nämlich rund um die Uhr geöffnet. Dafür zahlt der Patient für jedes Beratungsgespräch 25.- EURO bar aus eigener Tasche als Vorleistung. Die Krankenkasse übernimmt dies nicht. Wie so Vieles nicht mehr!

Liebe Leser, dieses Szenario ist meiner Fantasie entsprungen und mag in manchen Punkten unvorstellbar sein.

Mich interessiert Ihre Meinung dazu, die interessantesten Antworten werden im nächsten Apothekenblatt veröffentlicht!

